

Jahresbericht | Rapport annuel 2019



Inhalt/ Table des matières

d:

Vorwort	3
Tätigkeitsbericht 2019.....	4
Diese Themen haben das Nuklearforum im Jahr 2019 beschäftigt.....	4
Aktivitäten des Nuklearforums 2019.....	6
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	8
Kernkraftwerke der Schweiz.....	10
SGK-Tätigkeitsbericht 2019	11
Wir über uns	12
Organe	13
Mitgliederverzeichnis/Liste des membres 2019	14

f:

Avant-propos	21
Rapport d'activité 2019.....	22
Ces questions ont occupé le Forum nucléaire en 2019	22
Les activités du Forum nucléaire en 2019.....	24
Communication et relations publiques.....	26
Les centrales nucléaires suisses.....	28
Rapport d'activité 2019 de la SOSIN.....	29
Portrait	30
Organes	31

Titelbild

«Stromproduktion mit anderen Augen gesehen: Das Kernkraftwerk Gösgen im Infrarotlicht»
Quelle: Matthias Horvath

Photo de couverture

«Voir la production d'électricité avec d'autres yeux: photographie infrarouge de la centrale nucléaire de Gösgen»
Source: Matthias Horvath

Jahresbericht für die 61. Berichtsperiode des Nuklearforums Schweiz vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.
Rapport annuel pour la 61^e période de référence, du 1^{er} janvier au 31 décembre 2019, du Forum nucléaire suisse.

d:

Vorwort

Die Vorzüge der Kernenergie finden langsam aber sicher Beachtung

Das Jahr 2019 stand für das Nuklearforum Schweiz ganz im Zeichen der Klimadebatte. Bereits im Februar wies ich in Zeitungsinterviews und Meinungsartikeln auf die Vorzüge der CO₂-armen Kernenergie hin. Dass wir damit einen wunden Punkt bei der Gegenseite getroffen haben, zeigte sich vor allem auch daran, wie sehr den Gegnern der Kernenergie in den kommenden Wochen und Monaten daran gelegen war, in allerlei Studien und Analysen die umweltfreundlichen Stärken der Kernenergie zu widerlegen.

Nach unserem 60-jährigen Bestehen im Vorjahr gab es auch 2019 Grund zum Feiern: 50 Jahre Atomstrom made in Switzerland! Das Kernkraftwerk Beznau-1 ist seit 1969 in Betrieb – und kein bisschen müde.

Im Dezember hat das Kernkraftwerk Mühleberg nach 47 Jahren mit einer würdigen Feier den Leistungsbetrieb eingestellt. Ich weise an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass die Schweiz eben gerade auch wegen ihrer Kernkraftwerke in den letzten 50 Jahren eine so gute CO₂-Bilanz aufwies. Hätte man damals anstelle der Kernkraft auf Kohle und Gas gesetzt, würden wir die Schweizerische Umweltpolitik heute unter völlig anderen Vorzeichen diskutieren. Am Ende einer Erfolgsgeschichte wie der des Kernkraftwerks Mühleberg darf auch ein wenig Wehmut aufkommen. Allen, die dieses Werk geplant, gebaut und während all dieser Jahre so sicher und pflichtbewusst betrieben haben, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich meinen Dank aussprechen.

Im Berichtsjahr durfte ich in zwei Arenasendungen die Vorteile der Kernenergie vertreten. Ich stelle entsprechend mit einer gewissen Befriedigung fest, dass das Nuklearforum als

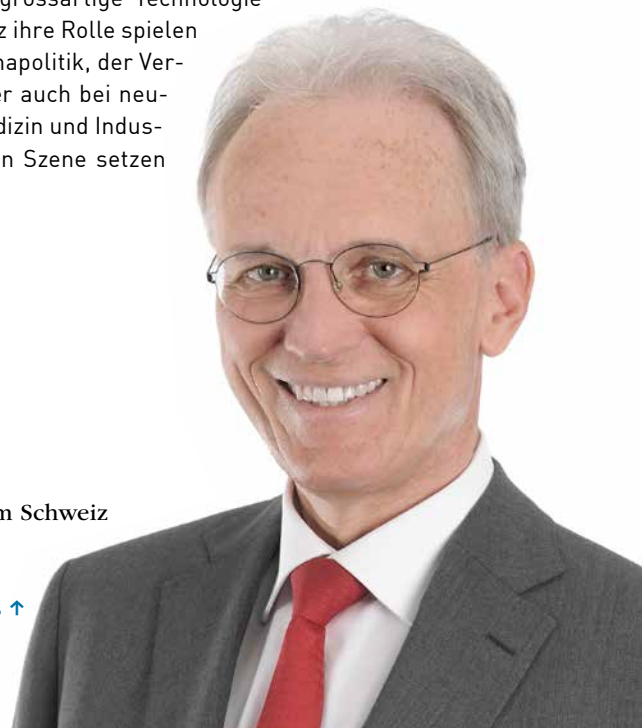
Akteur in der öffentlichen Diskussion und in der Meinungsbildung wahrgenommen wird und seinen Kernauftrag auch 2019 erfüllt hat. Für die Zukunft gilt es, die Kommunikation weiter zu intensivieren und die Vorzüge der Kernenergie gekonnt in die öffentliche Debatte einzustreuen – sei dies bei der Diskussion um den Klimawandel oder auch bei der Versorgungssicherheit. Gerade hier zeichnen sich nämlich dunkle Wolken am Horizont in Europa ab. So sind seit der Abschaltung von Mühleberg auch noch das deutsche Kernkraftwerk Philippsburg und das französische Werk Fessenheim abgeschaltet worden. Gleichzeitig halten viele westeuropäische Staaten an ihrer Importstrategie beim Strom fest, gerade in den energieintensiven Wintermonaten. Die Schweizer Politik bleibt überzeugende Lösungen für dieses Problem bis zum heutigen Tag schuldig. Man darf gespannt sein.

Das Nuklearforum wird sich auch in den kommenden Jahren mit viel Energie und Elan dafür einsetzen, dass diese grossartige Technologie weiterhin in der Schweiz ihre Rolle spielen darf. Sei es bei der Klimapolitik, der Versorgungssicherheit oder auch bei neuen Anwendungen in Medizin und Industrie, die wir vermehrt in Szene setzen werden.



Hans-Ulrich Bigler,
Präsident Nuklearforum Schweiz

[zum Inhaltsverzeichnis ↑](#)



Tätigkeitsbericht 2019

Das Jahr 2019 war für die Schweizer Nuklearindustrie einerseits ein freudiges Jubiläumsjahr: Auf der Beznau-Insel wurden 50 Jahre Atomstromproduktion gefeiert. Das Kernkraftwerk Gösgen feierte sein 40. Betriebsjahr und das jüngste Schweizer Werk in Leibstadt immerhin 35 Jahre Leistungsbetrieb. Auf der anderen Seite sahen sich die Schweizer Kernkraftwerksbetreiber in Form einer revidierten Verordnung einmal mehr mit einer Verschlechterung der Rahmenbedingungen für ihre Arbeit konfrontiert. Auch die Parlamentswahlen im Oktober gingen nicht unbedingt zu Gunsten der Kernenergie aus. Dessen ungeachtet produzierten die Werke selbst sauberen und klimaschonenden Strom für Bevölkerung und Industrie und lieferten ein gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigertes gutes Produktionsergebnis ab.

Diese Themen haben das Nuklearforum im Jahr 2019 beschäftigt

SEFV-Revision

Die Revision der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung SEFV überdauerte nicht nur den Jahreswechsel 2018–2019, sondern auch den Wechsel der zuständigen Departementvorsteherin von alt Bundesrätin Doris Leuthard zu Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Auch die ursprüngliche Vorlage des Bundesrats verblieb trotz einer umfangreichen Vernehmlassung mit zahlreichen kritischen Einwänden weitgehend unverändert – zu Ungunsten der Kernkraftwerksbetreiber. So ist am 1. Januar 2020 eine Verordnung in Kraft getreten, die für die Betreiber zu massiven Mehrkosten und einer Einschränkung der Eigentumsrechte führt und gleichzeitig ihre Mitsprache in den Fondsgremien empfindlich beschneidet. Das Nuklearforum hat bei diesem Thema den Branchenverband swissnuclear in seinen Bestrebungen unterstützt, diese ungerechtfertigten Verschärfungen der Rahmenbedingungen für den Betrieb der Schweizer Kernkraftwerke abzuwenden. Dabei stand insbesondere das Kontaktnetz zu Medienschaffenden im Vordergrund.

Stilllegung und Entsorgung

Die Themen Stilllegung von Kernkraftwerken und Entsorgung radioaktiver Abfälle beschäftigten die Schweizer Nuklearbranche im Berichtsjahr auch weit über die SEFV-Revision hinaus – war doch 2019 das Jahr der ersten Stilllegung eines kommerziellen Kernkraftwerks in der Schweiz. Die Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerks Mühleberg nach 47 Betriebsjahren bescherte insbesondere der BKW und letztendlich der ganzen Branche ein erhöhtes Interesse seitens der Medien wie auch der breiten Öffentlichkeit. Das Nuklearforum hat dieses Zeitfenster zur sachlichen Information über die Kernenergie und insbesondere über die Aspekte Stilllegung und Entsorgung genutzt.

So organisierte das Nuklearforum 2019 im Rahmen der Forumstreff-Reihe ein Referat zum Thema Rückbau von Kernanlagen und eines zur Tiefenlager-Standortsuche. In Zusammenarbeit mit der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) führte die Geschäftsstelle zudem eine Informationsreise für Medienschaffende nach Schweden und Deutschland mit Besichtigungen von Lagerstätten und Forschungseinrichtungen durch.



Die Stilllegung von Kernkraftwerken war auch in der SRF-Sendung Arena vom 20. Dezember 2019 ein Thema.

Bild: SRF

Kernenergie und Klimaschutz

Wohl kaum ein Schlagwort hat 2019 – nicht zuletzt auch dank der Jugend – mehr zu reden gegeben als der Klimawandel. So auch beim Nuklearforum: Wir haben dem Beitrag der Kernenergie zum Klimaschutz unter anderem ein ganzes Faktenblatt, ein YouTube-Video und ein halbes Dutzend Medienmitteilungen gewidmet. Die Weltklimakonferenz in Madrid im Dezember 2019 hat das Nuklearforum ebenfalls medial begleitet und dabei die Vorzüge der Kernenergie in Szene gesetzt. Des Weiteren hat das Nuklearforum die Kampagne «Go Green, Go Nuclear» ins Leben gerufen, um noch deutlicher auf die klimafreundlichen Vorzüge der Kernenergie aufmerksam zu machen.

International ist die Rolle der Kernkraftwerke als praktisch CO₂-freie Stromproduzenten besser anerkannt als im deutschsprachigen Raum, aber die Tendenz weist in eine erfreuliche Richtung. Das Nuklearforum bleibt hier am Ball und verstärkt seine Aktivitäten in diesem Bereich 2020 weiter.



Bekannte Vordenker setzen auf die umweltfreundliche und bei jedem Wetter verlässliche Kernenergie.

Bild: Faktenblatt Klimapolitik

Entwicklung und Geschehen rund um die Kernenergie weltweit

Neun Stilllegungen, sechs Inbetriebnahmen und drei Baustarts – so sah das «nukleare» Berichtsjahr in Zahlen aus. Neben Mühleberg wurden das schwedische Werk Ringhals-1 sowie die US-amerikanischen Blöcke Pilgrim-1 und Three-Mile-Island-1 aus wirtschaftlichen Gründen abgeschaltet; vier Einheiten mit einem Durchschnittsalter von rund 46 Jahren. Über zehn Jahre jünger war Philippsburg-2 in Deutschland, als es am 31. Dezember 2019 gemäss den Vorgaben des deutschen Atomgesetzes aus dem Jahr 2011 endgültig vom Netz ging.

Bei den Inbetriebnahmen ist der weltweit zweite Reaktor des Typs EPR im chinesischen Taishan speziell zu erwähnen sowie die beiden Reaktoren der Akademik Lomonosow, Russlands erstem schwimmenden Kernkraftwerk. Letzteres liefert seit Dezember 2019 Strom für das nordsibirische Pewek und dient dort auch zur Erzeugung von Wärmeenergie und entsalztem Meerwasser. Von ihrer Leistung her zählen die beiden Reaktoren zur Kategorie der Small Modular Reactors (SMR), deren weltweite Entwicklung 2019 ebenfalls zügig weiter fortgeschritten ist. Insbesondere Kanada, aber auch die USA und Grossbritannien treiben diese Pläne ehrgeizig voran. Daneben gibt es auch in Estland, Saudi-Arabien, Jordanien und zahlreichen weiteren Ländern Interesse an diesen Kleinreaktoren. Auch an dieser und sämtlichen weltweiten Entwicklungen der Kernenergie bleibt das Nuklearforum 2020 dran.

[zum Inhaltsverzeichnis ↑](#)



General- und Jahresversammlung

Nachdem im Vorjahr die Jahresversammlung dem 60-jährigen Bestehen des Nuklearforums gewidmet war, ging es auch 2019 um ein Jubiläum: Vor dem Hintergrund des 50. Betriebsjahres des Kernkraftwerks Beznau-1 erörterte am 22. Mai im Trafo Baden die öffentliche Veranstaltung den Nutzen einer sicheren, heimischen Stromversorgung. Der Direktor des Bundesamts für Energie (BFE) Benoît Revaz sah in seinem Impulsreferat zwar mittelfristig Probleme bei der Stromübertragung. Er zeigte sich jedoch überzeugt, dass im internationalen Zusammenspiel von Politik und Markt die Schweiz auch in Zukunft im Winter gut mit Strom versorgt werden könne. Nach heute geltender Expertenmeinung sei die Stromversorgung der Schweiz bis 2035 unkritisch.

Walter Nef, der das Kernkraftwerk Beznau von 1997 bis 2007 leitete, erzählte die Erfolgsgeschichte der Kernenergie in der Schweiz. Sie nahm ihren Anfang in den 1960er-Jahren, als sich der sozialdemokratische Bundesrat Willy Spühler mit der Unterstützung von Umweltschützern für den Bau von Kernkraftwerken einsetzte. Nef zeigte auf, wie die Kernkraftwerke mit der Sicherheit für Mensch und Umwelt als Priorität laufend nachgerüstet und modernisiert wurden. Praktisch die gesamte Stromverbrauchszunahme seit 1969 wurde von der Kernenergie gedeckt. Ihr Ersatz durch modernste Gaskombi-Kraftwerke würde so viel zusätzliches CO₂ produzieren, wie alle Autos in der Schweiz zusammen. Bis zum Ende dieser Erfolgsgeschichte mit der Ausserbetriebnahme des letzten Werks bleibe die Kernenergie ein unverzichtbarer Pfeiler der Energiestrategie 2050, betonte Nef in seinem Referat.

Auf dem Podium diskutierten Benoît Revaz sowie der heutige Leiter von Beznau Mike Dost, die Nationalräte Hansjörg Knecht (SVP) und Eric Nussbaumer (SP), Frank R. Ruepp, Präsident Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen, und Dr. Christian Schaffner, Executive Director Energy Science Center, ETH Zürich, über die Zukunft der Versorgungssicherheit in der Schweiz. Dank der Anwesenheit von Vertretern der Neuen Zürcher Zeitung sowie der Aargauer Zeitung an der Jahresversammlung 2019 erhielt dieses Thema im Nachgang zur Jahresversammlung zusätzliche mediale Beachtung.



Benoît Revaz, Direktor des Bundesamts für Energie, hielt an der Jahresversammlung 2019 ein Impulsreferat.

Forums-Treffs

Die Forums-Treffs sind ein fester Bestandteil im Jahresprogramm des Nuklearforums. 2019 machte Mitte Februar das Referat von Prof. Sascha Gentes vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zum Thema Rückbau von Kernanlagen den Anfang. Mitte April referierte Dr. Desiree Baron, Beraterin für Politik und Wirtschaft an der Botschaft der USA, über die dortige Nuklearindustrie und ihre Bedeutung. Der dritte Vortrag war den Herausforderungen der letzten Etappe bei der Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager gewidmet. Darüber sprach Marius Alig von der Nagra-Geschäftsleitung. Die Geschichte der medizinischen Bildgebung und die Anwendung von Radionukliden in der modernen Medizin waren das Thema der vierten Veranstaltung in dieser Reihe mit dem emeritierten Professor für Nuklearmedizin des Universitätsspitals Zürich Gustav von Schulthess, der sehr gut besucht war. Für den fünften und letzten Forums-Treff des Jahres lud das Nuklearforum traditionsgemäss nach Lausanne an die EPFL ein, wo der stellvertretende Leiter des dortigen Labors für Reaktorphysik und Systemverhalten, Dr. Mathieu Hursin, über die Aktivitäten des Labors berichtete.



Die Forums-Treffs stiessen auch 2019 wieder auf grosses Interesse.

Medienreisen

Das Nuklearforum führte im Berichtsjahr erneut auch exklusiv Veranstaltungen für Medienschaffende durch. Die Medienreise anfangs Juli nach Schweden und Deutschland stand unter dem Thema «Vorbilder für die Schweiz? Wie Schweden und Deutschland mit radioaktiven Abfällen umgehen» und wurde von Experten der Nagra begleitet. Trotz überschaubarer Teilnehmerzahl generierte die Medienreise eine erfreuliche Anzahl Berichte in Medien der Deutschschweiz wie auch der Romandie. Die eintägige Informationsveranstaltung im September führte ins Kernkraftwerk Gösgen und zur Stromnetzbetreiber-gesellschaft Swissgrid. Auch hier sind im Nachgang zur Medienreise zahlreiche Artikel erschienen.



Informationen zum Thema radioaktive Abfälle aus erster Hand: Medienreise nach Deutschland und Schweden.

Schaffhauser Herbstmesse

Auch die Präsenz an Publikumsmessen wurde 2019 weitergeführt, diesmal Ende Oktober an der Schaffhauser Herbstmesse. Unter dem Motto «Wissen statt Meinen» informierten swissnuclear und das Nuklearforum an einem gemeinsamen Stand über verschiedene Themen rund um die Kernenergie. Die Diskussionen mit interessierten Messebesucherinnen und -besuchern zeigten, dass man auch in der nördlichsten Ecke der Schweiz offen für sachliche Informationen zur Nukleartechnik ist.



Gemeinsamer Auftritt des Nuklearforums mit swissnuclear an der Schaffhauser Herbstmesse.

Vertiefungskurs 2019

Zum hochaktuellen Thema «Arbeiten mit digitalen Systemen in Kernanlagen: Brennpunkte und Lösungsansätze – Möglichkeiten und Grenzen» führte das Nuklearforum Anfang Dezember einen zweitägigen Vertiefungskurs durch. Der erste Tag war Zweck, Ziel und vor allem den Erfahrungen mit Digitaltechnik in der kerntechnischen Praxis gewidmet. Erwartungen an die Digitalisierung wurden dem tatsächlichen Nutzen gegenübergestellt sowie deren Grenzen und Risiken erörtert. Am zweiten Tag stand die Zukunft im Zentrum und es wurden Lösungsansätze für weiterführende, künftige Anwendungen der Digitalisierung in Kernanlagen sowie die dabei aus Behördensicht zu erfüllenden Anforderungen vorgestellt. Der an dieser Veranstaltung traditionelle Blick über den Tellerrand hinaus lieferte spannende Einsichten zur Digitalisierung in der Aviatik. Erneut fanden an beiden Nachmittagen Workshops statt, die ebenfalls grossen Anklang fanden.



Vertiefungskurs 2019: 11 Fachreferate, 8 Workshops und 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Mitgliederanlass – Besuch im Bundeshaus

Kurz vor Weihnachten machte das Nuklearforum seinen Mitgliedern ein kleines Geschenk und lud sie zu einem exklusiven Besuch im Bundeshaus ein. Rund 40 Personen besichtigten die Tribüne des Nationalratssaals und erhielten eine Führung durch die Kuppelhalle. Der neu gewählte Aargauer Ständerat Thierry Burkart (8FDP) hielt ein kurzes Referat zum Parlamentsbetrieb und stand den Mitgliedern Rede und Antwort in Sachen Eidgenössischer Politik. Ein Apéro im Grand Café Galerie des Alpes und ein gemeinsames Nachtessen rundeten den gelungenen Anlass ab.

Publikationen

Wie gewohnt erschienen 2019 vier Ausgaben des gedruckten Bulletins, fünf Kernpunkte-Newsletter sowie das Booklet «Kernkraftwerke der Welt 2019». Das Booklet ist zugleich die gedruckte Version der interaktiven Datenbank «nuclearplanet». Die Geschäftsstelle veröffentlichte zwei neue Faktenblätter: «Klimapolitik: Kernenergie ist Teil der Lösung» und «Fake News und Mythen rund um die Kernenergie» und aktualisierte die bestehenden Faktenblätter nach Bedarf. Im Berichtsjahr erschien ausserdem eine Neuauflage des Dossiers «Lehre, Forschung und Nachwuchs in der Schweizer Kernenergie», das den Bestand und Bedarf bei der Forschung und der Ausbildung in der Kernenergietechnik erhebt.

Medienarbeit

2019 verschickte das Nuklearforum 14 Medienmitteilungen, beantwortete fast ebenso viele Anfragen und wurde in gut 20 Medienberichten namentlich erwähnt oder zitiert. Vertreter des Vorstands oder der Geschäftsführer veröffentlichten fünf Artikel in verschiedenen Gefässen. In vier Fällen musste die Geschäftsstelle bei Falschaussagen direkt intervenieren. Mit dieser Arbeit sowie den beiden unter Aktivitäten erwähnten Medienreisen konnte das Nuklearforum seine Bekanntheit bei Journalistinnen und Journalisten weiter steigern, bestehende Kontakte pflegen und neue knüpfen.

Online-/Social-Media-Präsenz

Auf www.ebulletin.ch erschienen 2019 282 Artikel. Mit wenigen Ausnahmen wurde jede Woche ein E-Bulletin-Newsletter und alle zwei Wochen der «Nuclear News Monitor» versendet. www.nuclearplanet.ch, die interaktive Datenbank mit sämtlichen Kernkraftwerken und Lagern für radioaktive Abfälle der Welt, wurde fortlaufend aktualisiert. Seit April 2019 erscheint die Website des Nuklearforums www.nuklearforum.ch in einem neuen, moderneren Design. Das Nuklearforum ist ausserdem auf Twitter, Facebook, Instagram und YouTube präsent und bewirtschaftet diese Kanäle aktiv. Besonders zu erwähnen sind hierbei die zwei neuen Kurzvideos, die im Berichtsjahr veröffentlicht wurden: «Unerhörtes zu CO₂ in 100 Sekunden» beschreibt die Vorteile der Kernenergie als klimaschonende Stromquelle und «Persönliches zum Nuklearforum Schweiz in 100 Sekunden» stellt den Verein und seine Aktivitäten vor. Die Zahlen zu diesen und weiteren Aktivitäten finden Sie in der Grafik «Das Jahr 2019 in Zahlen».

Unsere neuesten Filme finden Sie auf unserem YouTube-Kanal:




[zum Inhaltsverzeichnis ↑](#)

Das Jahr 2019 in Zahlen

Facebook

90 Beiträge
297 Follower




Twitter

300 Tweets
860 Follower
Retweets **162**
Likes **461**



Instagram

71 Beiträge
150 Follower



YouTube

2 Videos



5 Ausgaben der Kernpunkte

14 Medienmitteilungen

22 Nuclear News Monitor

48 E-Bulletin-Newsletter



4 Ausgaben
des Bulletins

282
E-Bulletin-Artikel

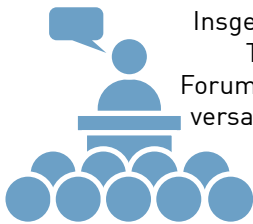


2 neue Faktenblätter

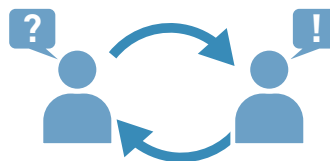
5 Textbeiträge in
Publikumsmedien



Insgesamt rund **530**
Teilnehmende an
Forums-Treffs, Jahres-
versammlung, Weiter-
bildungskurs



49 Auskünfte an Medien,
Branchenvertreter, Schüler



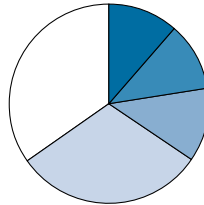
Kernkraftwerke der Schweiz

Produktionsdaten Schweizer Kernkraftwerke 2019

(netto in MWh)

Total 25 372 927

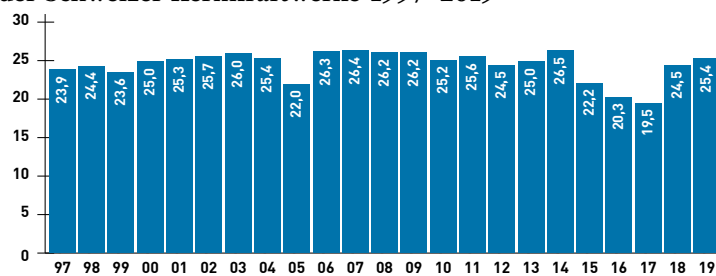
KKB-1	2 834 205
KKB-2	2 805 755
KKM	3 093 176
KKG	7 820 213
KKL	8 819 578



Die gesamte Nettostromabgabe aller Schweizer Kernkraftwerke belief sich 2019 auf 25 372 927 Megawattstunden (MWh) (2018: 24 492 183 MWh). Zusätzlich zur Stromabgabe lieferten die Kernkraftwerke Beznau und Gösgen Fernwärme entsprechend einer Strom-Minderabgabe von 98 603 MWh (2018: 96 616 MWh).

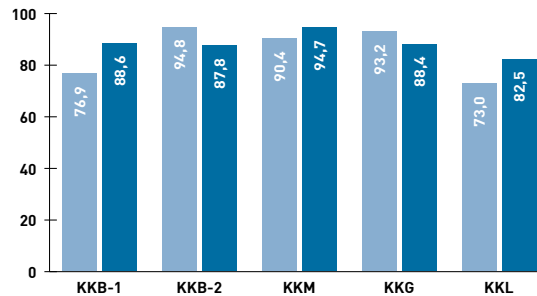
Nettostromproduktion der Schweizer Kernkraftwerke 1997–2019

(in Mrd. kWh)



Ausnutzung in %

2018
2019



Adieu, Mühleberg – bis zum Schluss mit voller Leistung

Mit rund 25,4 Terawattstunden haben die Schweizer Kernkraftwerke 2019 leicht mehr Strom als im Vorjahr produziert. Dazu führte unter anderem der Umstand, dass das Kernkraftwerk Leibstadt nach der Revision ab Anfang Juli wieder auf Vollast betrieben werden konnte und seine Jahresproduktion um 13% steigerte. Mühleberg lief 2019 bis zu seiner endgültigen Ausserbetriebnahme am 20. Dezember durchgehend mit voller Leistung. Es hat in seinen 47 Betriebsjahren gut 125 Terawattstunden Strom produziert. Beznau-2 verzeichnete ebenfalls keine nennenswerten Unterbrüche oder Leistungsreduktionen ausser der geplanten Revision.

Auch 2019 sind alle Kernanlagen der Schweiz sicher betrieben worden, wie das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi)

in seiner provisorischen Bilanz festhält. Mit 36 meldepflichtigen Vorkommnissen im Berichtsjahr liegt dieser Wert gemäss Ensi im Bereich der Vorjahre. Die Abgaben radioaktiver Stoffe blieben wiederum weit unter den Grenzwerten.

Am Forschungsreaktor der Universität Basel ereignete sich kein Vorkommnis. Das Zentrale Zwischenlager Zwiilag in Würenlingen meldete ein Vorkommnis, der Forschungsreaktor der EPFL in Lausanne zwei und die Kernanlagen des Paul Scherrer Instituts (PSI) deren drei. Zwei Vorkommnisse betreffen das KKW Mühleberg, elf das KKW Leibstadt und acht das KKW Gösgen. Das KKW Beznau erstatte drei Meldungen zu Block-1, fünf zu Block-2 und eine, die beide Blöcke betraf. Beznau-1 verzeichnete eine automatische Schnellabschaltung, Leibstadt deren zwei.

Die SGK bot im vergangenen Jahr im Rahmen der Wissenschafts-Apéros wiederum eine Reihe von Fachreferaten an. Die Generalversammlung 2019 fand im Bildungszentrum des Paul Scherrer Instituts (PSI) statt. An der Versammlung wurde die Aufnahme der Women in Nuclear (WiN) Schweiz als Gruppe der SGK einstimmig angenommen, inkl. der dazugehörigen Änderung der SGK-Statuten.

Marco Streit trat nach sehr engagierten Jahren in der SGK sowohl als SGK-Präsident als auch aus dem SGK-Vorstand zurück. Ebenfalls auf eigenen Wunsch ist Ben Volmert aus dem Vorstand ausgeschieden. Neu in den Vorstand gewählt wurden Helena Loner Schenker, Laura Perez und Bálint Téglásy. Als neuer Präsident und Nachfolger von Marco Streit wurde Matthias Horvath an der Generalversammlung gewählt. Im Oktober fand nun schon zum 11. Mal das Grundlagenseminar «Einführung in die Kernenergie» mit einem Teilnehmerrekord statt.

Die Mitgliederzahl der SGK hat leicht abgenommen und zählte am 31. Dezember 2019 insgesamt 296 Mitglieder (2018: 313 Mitglieder). Davon gehörten 29 zur Young Generation (2018: 38).

Aktivitäten der SGK

9. Mai	50. Generalversammlung, Bildungszentrum Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen
1.–3. Oktober	Grundlagenseminar «Einführung in die Kernenergie», Magglingen
19. Oktober	Teilnahme und Unterstützung an StandUp4Nuclear-Demonstration, Zürich

2019 wurden vier Wissenschafts-Apéros durchgeführt. Die Themen waren: «MIT Energy Initiative», «plantsupply – Entwicklungsgesellschaft Schweizerische Kernkraftwerksleiter», «Licensing on New Build Projects – Case Finland», sowie «Der Dual Fluid Reaktor – Aufbau, Eigenschaften, Anwendungen».

Aktivitäten der YG

22.–24. Februar	Teilnahme am ENS-YGN CCM, Bucharest (Rumänien)
3. April	YG-Stamm, Baden
23. April	YG-Frühjahrs BBQ, KKB
8. Mai	YG-Stamm, Olten
23. Mai	YG-Summer BBQ, KKG
5. Juni	YG-Stamm, Baden
21.–22. Juni	Teilnahme am ENS-YGN CCM, Ghent (Belgien)
23.–27. Juni	Teilnahme am ENYGF19, Ghent (Belgien)
11. September	YG-Stamm, Olten
9.–11. Oktober	Teilnahme an der IAEA Klimakonferenz, Wien (Österreich)
11.–13. Oktober	Teilnahme am ENS-YGN CCM, Wien (Österreich)
19. Oktober:	Teilnahme an StandUp4Nuclear Demonstration in Zürich
6. November	YG-Stamm, Baden
16. November	YG-Ausflug zum Atomkeller Haigerloch (Deutschland)
3. Dezember	YG-Weihnachtsfondue, KKB
5. Dezember	Teilnahme an ENS General Assembly, London (England)

Tätigkeiten des Vorstandes

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf regulären Sitzungen, um die Aktivitäten der Gesellschaft zu koordinieren. Wichtigste Arbeiten des Vorstands waren:

- Organisation und Durchführung des Grundlagenseminars
- Organisation und Durchführung der Wissenschafts-Apéros
- Unterstützung des Nuklearforums Schweiz bei Publikationen und Aktivitäten
- Mitgliederwerbung und Nachwuchsförderung
- Pflege der Beziehungen zum Nuklearforum und zu Organisationen mit ähnlichen Interessen (z.B. ENS)
- Planung und Koordination von Ideen für 2020

Dr. Matthias Horvath
Präsident SGK

Vorstand

Januar 2020

Präsident

- Dr. Matthias Horvath
Alpiq AG, Olten

Vizepräsident

- Dr. Helena Loner Schenker
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

Kassier

- Thomas Bichsel
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Aktuar

- Petros Papadopoulos
Präsident European Nuclear Society Young Generation Network
Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

Beisitzer

- Dr. Valentyn Bykov
Nagra, Wettingen
- Michel Eichenberger
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Raphael Heierli
Präsident SGK Young Generation
Kernkraftwerk Beznau, Döttingen
- Dr. Ing. Uwe Kasemeyer
Zwilag, Würenlingen
- Paolo Mini
Swissnuclear, Olten
- Christian Müller
General Electric (Switzerland), Baden
- Laura Perez
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Bálint Téglásy
Universität Trondheim, Trondheim (Norwegen)

Revisoren

- Peter Hirt
Gontenschwil
- Herbert Rust
Seengen

Wir über uns

Das Nuklearforum in Kürze

Das Nuklearforum Schweiz ist ein Verein zur Förderung der sachgerechten Information über die zivile Nutzung der Kernenergie. Seit über 60 Jahren unterstützt das Nuklearforum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie. Mit seinen rund 450 Einzel- und 100 Kollektivmitgliedern ist es die grösste Vereinigung zur Förderung der friedlichen und sicheren Nutzung und Anwendung der Kerntechnik in der Schweiz (Forschung, Betrieb und Entsorgung).

Unser Auftrag

Das Nuklearforum Schweiz steht ein für die friedliche und sichere Anwendung der Kerntechnik, die neben der Energieerzeugung Chancen bietet für technologische Anwendungen in Medizin, Industrie und Forschung zum Nutzen der gesamten Gesellschaft. Diese Vision trägt das Nuklearforum Schweiz über zahlreichen Kanäle in die breite und interessierte Öffentlichkeit. Die gesellschaftliche Akzeptanz für kerntechnische Anwendungen soll entsprechend gefördert werden. Die Vorzüge der Kerntechnik werden dabei adressatengerecht aufbereitet und laufend in die öffentliche Debatte eingestreut. Der Verband tritt auch für eine ausreichende, zuverlässige, umweltschonende und wirtschaftliche Stromproduktion ein, wie es in der Bundesverfassung auch verankert ist. Der Weiterbetrieb der Kernkraftwerke wird

vom Nuklearforum Schweiz aktiv unterstützt. Zudem vertritt das Nuklearforum die Schweizer Nuklearbranche beim europäischen Industrieverband Foratom.

Die Geschäftsstelle

Das Nuklearforum Schweiz ist als Verband organisiert. Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Kommunikation, Veranstaltungen und Stab bilden die Geschäftsstelle des Verbandes in Olten und tragen tagtäglich mit vollem Einsatz dazu bei, die Kernenergie in der Schweiz in das richtige Licht zu rücken. 2019 erhielten die sozialen Medien im Verband mehr Gewicht, da sich die Diskussion rund um die Kernenergie zunehmend in die digitalen Räume verschiebt. Die Mitarbeitenden des Nuklearforums Schweiz bewirtschaften die sozialen Medien entsprechend aktiv und streuen die Botschaften des Verbands laufend über diese Kanäle ein. Daneben organisiert die Geschäftsstelle zahlreiche Vortragsabende, Weiterbildungskurse und Messeauftritte, die rege besucht werden. Stark in Anspruch nimmt die Geschäftsstelle auch das laufende Monitoring und die Dokumentation der internationalen Entwicklungen im Bereich der Kernenergie. Eine aktuell gehaltene Website und zahlreiche Publikationen wie Faktenblätter, Newsletter und Kernpunkte runden das Informationsangebot ab. Ausserdem publiziert das Nuklearforum über das ganze Jahr hinweg Medienmitteilungen zu aktuellen Themen aus dem Kerntechnikbereich.



Das Nuklearforums-Team v.l.n.r.: Max Brugger, Monique Stampfli, Matthias Rey, Silja Kohler, Aniko Modestin, Marie-France Aepli, Sara Montanari und Lukas Aebi.

Vorstand

* Mitglieder der Delegation des Vorstandes

Präsident

- Hans-Ulrich Bigler*, Affoltern am Albis

Vizepräsident

- Dr. Michaël Plaschy*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Weitere Mitglieder

- Dr. Thomas Ernst, Nagra, Wettingen
- Robert Faltermeier, General Electric (Switzerland) GmbH, Baden
- Michael Frank, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Aarau
- Roland Keller, Axpo Power AG, Baden
- Andreas Koch, ABB Schweiz AG, Baden
- Dr. Willibald Kohlpaintner*, Axpo Power AG, Baden
- Dr Yves Martin, EPFL, Lausanne
- Prof Dr Andreas Pautz, EPFL, Lausanne
- Peter Quadri*, Alpiq AG, Olten
- Dominik Rätz, AF-Consult Switzerland AG, Baden
- Ronald Rieck, Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen
- Frank Ruepp, von Roll infratec (holding) ag, Emmenbrücke
- Henrique Schneider, Schweizerischer Gewerbeverband, Bern
- René Scholl, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

- Martin Schweikert*, BKW Energie AG, Bern
- Dr. Marco Streit, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Prof. Dr. Andreas Türler, Universität Bern, Bern
- Kurt Wyss, Leuggern

Kommission für Information

Präsident

- Dr. Antonio Somavilla, Axpo Power AG, Baden

Mitglieder

- Vinh Dang, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Claudia Egli, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE, Aarau
- Dr. Markus Fritschi, Nagra, Wettingen
- Thomas Gerlach, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Barbara Kreyenbühl, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Guido Lichtensteiger, Alpiq AG, Olten
- Sandra Rickenbacher-Läuchli, swissnuclear, Olten
- Domenico Truncellito, ABB Schweiz AG, Baden
- Mauro Salvadori, Alpiq AG, Olten
- Sabrina Schellenberg, BKW Energie AG, Bern
- Ruth Williams, swissnuclear, Olten

Kommission für Ausbildungsfragen

Präsident

- Dr. Johannis Nöggerath, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

Mitglieder

- Matthias Bolliger, ABB Schweiz AG, Baden
- Prof. Dr. Katrin Fischer, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten
- Andreas Frei, Axpo Power AG, Baden
- Dr. Wolfgang Hummel, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Gabriela Grenacher, Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen
- Friedrich Meynen, Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat Ensi, Brugg
- Dr. Patrick Miazza, BKW Energie AG, Bern
- Laura Perez, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Prof. Dr. Horst-Michael Prasser, ETH, Zürich
- Dr. Dominik Rätz, AF-Consult Switzerland AG, Baden
- Dr. André Scheidegger, Nagra, Wettingen
- Dr. Marco Streit, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Tobias Zieger, CCI AG, Balterswil

Geschäftsstelle

Nuklearforum Schweiz
Frohburgstrasse 20
4600 Olten
Telefon 031 560 36 50
www.nuklearforum.ch

Geschäftsführer

- Lukas Aebi

MitarbeiterInnen

- Marie-France Aepli
- Max Brugger
- Silja Kohler
- Aniko Modestin
- Sara Montanari
- Matthias Rey
- Monique Stampfli

Revisionsstelle

Conz Treuhand AG, Olten

A. Kollektivmitglieder | Membres collectifs

Geschäftsstelle

Secrétariat

Nuklearforum Schweiz
Forum nucléaire suisse
Frohburgstrasse 20
4600 Olten
Telefon 031 560 36 50
info@nuklearforum.ch
www.nuklearforum.ch
info@forumnucleaire.ch
www.forumnucleaire.ch

¹ Soweit nicht bereits unter
Elektro-, Metall- und
Maschinenindustrie aufgeführt

¹ Pour autant que ces sociétés
ne soient pas comprises sous
la rubrique «industrie électro-
technique, industrie des métaux
et de construction de machines»

1. Firmen und Unternehmungen Sociétés et entreprises

Elektrizitätswerke

Sociétés d'électricité

- AEW Energie AG, Aarau
- Alpiq AG, Olten
- Axpo Power AG, Baden
- Axpo Trading AG, Dietikon
- BKW Energie AG, Bern
- Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW), Luzern
- EBM Management AG, Münchenstein
- Elektrizitätswerk des Kantons Zürich, Zürich
- Elektrizitätswerke der Stadt Zürich, Zürich
- Energie Uster AG, Uster
- EQE GmbH, Schöftland
- Genossenschaft EW Romanshorn, Romanshorn
- Groupe E SA, Corcelles et Granges-Paccot
- Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Stans
- Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, Gundremmingen D
- Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- OIKEN SA, Sierre
- Wasserwerke Zug AG, Zug

Elektroindustrie, Metall- und Maschinenindustrie und Handel mit solchen Produkten Industrie électrotechnique, industrie des métaux et de construction de machines et commerce de ces produits

- ABB Schweiz AG, Baden
- Framatome GmbH, Erlangen D
- CCI AG, Balterswil
- GE Hitachi Nuclear Energy International LLC, Zürich
- General Electric (Switzerland) GmbH, Baden
- KSB Schweiz AG, Oftringen
- Rütschi Fluid AG, Brugg
- Westinghouse Electric Germany GmbH, Mannheim D

Apparatefabrikation und Handel mit Apparaten¹ Fabrication et commerce d'appareils¹

- Berthold Technologies (Schweiz) GmbH, Zug
- Pedi AG, Oberentfelden

Chemische Industrie, Handel mit chemischen und pharmazeutischen Produkten, Entsorgung Industrie chimique, commerce de produits chimiques et pharma- ceutiques, évacuation des déchets

- GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH, Essen D
- MB-Microtec AG, Niederwangen
- Nagra – Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, Wettingen
- Swiss Nuclides GmbH, Aarau
- Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen

Baugewerbe und Baustoffindustrie Industrie du bâtiment et des matériaux de construction

- Planag, Planungsbüro für Industrie und Gerüstbau AG, Laufenburg
- Walter Gurtner Schreinerei-Innenausbau, Däniken

Sonstige Industrien

Autres industries

- Apollo Plus GmbH, Zürich
- Heureka-Gamma AG, Rheinfelden
- IM Sibold GmbH, Brugg
- Nydegger Personal/Engineering AG, Rietheim
- R. Killer AG, Gebenstorf

Banken, Finanzgesellschaften und Versicherungen Banques, sociétés financières et assurances

- Kessler & Co. AG, Versicherungen, Zürich

Öffentliche Dienste, Amtsstellen

Services publics, offices de l'administration publique

- AWEL, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Zürich

Ingenieur-, Beratungs- und Architekturfirmen

Bureaux d'ingénieurs, d'architectes et de conseils

- AF-Consult Switzerland AG, Baden
- Emerson Process Management AG, Baar
- F. Preisig AG, Zürich
- Autexis Control AG, Villmergen
- KAE Kraftwerks- und Anlagen-Engineering GmbH, Hausen D
- MIAG Engineering GmbH, Ennetbaden
- PEKO AG, Bad Zurzach
- Persaga AG, Rheinfelden
- Qualitech AG, Mägenwil
- SCE GmbH, Hombrechtikon

Reise- und Transportunter- nehmen

Entreprises de voyages et de transport

- Indermühle Logistik AG, Rekingen
- SAR-Transporte, Brugg

2. Organisationen und Verbände

Organisations et associations

- ARIUS Association for Regional and International Underground Storage, Gipf-Oberfrick
- electrosuisse, Fehraltorf
- Kernkraftwerks-Betriebspersonal-Vereinigung (KKBV), Leibstadt
- Schweiz. Gewerbeverband, Bern
- Schweiz. Verein für Schweisstechnik, Basel
- Schweiz. Verein für technische Inspektionen (SVTI), Wallisellen
- Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen (VSE), Aarau

3. Lehr- und Forschungs- anstalten

Instituts d'enseignement et de recherche

- Département de physique nucléaire et corpusculaire de l'Université de Genève, Genève
- hepia, Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture, Genève
- Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), Lausanne
- Fachhochschule Nordwestschweiz, Windisch
- Hochschule Rapperswil (HSR), Rapperswil
- Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen, PSI
- NovaCurie AG, Bern

B. Einzelmitglieder | Membres individuels

* Mitglied der SGK

* Membre de la SOSIN

A

- I. Abel*, Gipf-Oberfrick
- H. Achermann*, Mollis
- E. Adomaitiene*, Vilnius LTU
- Dr. I. Aegerter*, Wollerau
- Dr. phil. nat. S. Aegerter*, Wollerau
- S. Aksan*, Nussbaumen b. Baden
- A. Alander*, Mellingen
- Dr. H. Albers*, Zürich
- Dr. H.-P. Alder*, Flurlingen
- G. Alexopoulos*, Zürich
- U. Amherd*, dipl. Ing. Phys. ETH, Bern
- Dr. M. Amme*, Magden
- H. P. Amrein, Kantonsrat, SAS Consulting & Dienste GmbH, Zürich
- R. Andermatt, Bülach
- A. Anner, Windisch
- Dr. B. Askari*, Safenwil
- C. Aubert*, Ennetbaden
- J.-F. Aubert*, Conthey

B

- K. Bachmann, Basel
- D. Bader*, Steinen
- G. Baggenstos, dipl. El.-Ing. ETH, Wernetshausen
- R. Balsiger, alt Kantonsrat FDP/ Zug, bacotex AG, Oberwil b. Zug
- Ch. Bammert*, PMES GmbH, Baden
- Dr. T. Bandurski*, Mühleberg
- A. Barritt*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. G. Bart*, Frick
- Dr. W. Barten*, Villigen
- H. F. Baschek*, dipl. Ing., Bad Zurzach
- M. Baumann*, dipl. Ing. Chem., Lenzburg
- Beat Bechtold, lic.rer. publ. HSG, Birr
- A. Beck, Hüniibach
- Dr. H.-F. Beer, Untersiggenthal
- R. Bendzko, Dottikon
- P. Berben, Tecnubel-ENGIE, Karlsruhe D
- Dr. J. Bertsch*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

- Torsten Thomas Betschart*, Giswil
- P. A. Bettens, ing. dipl. EPFL, Genève
- Dr. Stefanie Biala*, swissnuclear, Olten
- T. Bichsel*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. U. Bielert*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- J. T. Bieri*, Kölliken
- H.-U. Bigler, Affoltern am Albis
- Dr. R. Bilanz, Muttenz
- Dr. B. Bitterli*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. W. Blaser*, Trimbach
- P. Blümel*, PS ProjectSupport GmbH, Essen D
- Dr. U. Blumer*, Winterthur
- E. Blust*, Rütihof
- C. Bolesch*, Zürich
- U. Bolt, Glattpark Opfikon
- A. Bossard*, Däniken
- H. Bossert, hmb partners AG, Meilen
- Dr. phil. nat. B. Bosshard*, Lyss
- E. P. Bosshard*, dipl. Ing. ETH, Winterthur
- P.-A. Bourquin*, Baden
- Dr. U. Brander*, S-chanf
- F. C. J. Brandt*, dipl. Ing., Horn
- V. Brankov*, Mellingen
- Prof. h.c. J.-U. Braun, Braun Anlagenbau GmbH, Zug
- D. Breitenmoser, Gossau
- Dr. R. H. Brogli*, Erlinsbach
- Prof. Dr. H. Bruchertseifer*, Frick
- M. Brugger*, dipl. Masch.-Ing. HTL, Liestal
- A. Brüngger, Marti Technik AG, Moosseedorf
- H. Brunner, dipl. Phys., Verscio
- A. Bucher, Lic. oec. HSG/MBA. Oftringen
- Dr. P. Bucher*, ComDes SA (Paris), Zürich
- B. K. Buchheim*, dipl. Ing., Benglen
- P. Buclin, Dr en droit, Sion
- L. Bures*, Baden
- Dr. B. Burger*, AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
- P. Burgsmüller*, dipl. Ing., Seuzach

- P. Bürgy*, El.-Ing. HTL, Leibstadt
- H. R. Burri*, dipl. Ing. ETH, Zürich
- J. Busslinger, lic. iur., Oberarth
- V. Bykov*, Baden

C

- Dr. S. Caruso*, Nagra, Wettingen
- V. Cavallo, dipl. oec., Küsnacht
- Prof. Dr. R. Chawla*, Windisch
- D. Chionis*, Ehrendingen
- B. Covelli*, Suhr
- Dr. C. Cozzo*, Waldshut D

D

- L. de Haller*, Genève
- P. Demarmels*, dipl. Phys. ETH, Zürich
- H. Deschwanden*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- M. Di Filippo*, Zuoz
- R. Dietler*, Axpo Holding AG, Baden
- Dr. St. Döhler, Axpo Power AG, Baden
- K. Dombrowski, Framatome GmbH, Erlangen D
- A. Dräyer, dipl. Ing. ETH, Vogelsang
- R. Duthaler, Dr. sc. nat. ETH, Bettingen

E

- A. Egger, Lenzburg
- T. A. Egly*, dipl. Ing., Kreuzlingen
- M. Eichenberger*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- H. F. Enzmann*, dipl. Ing. ETH, Bolligen
- Dr. T. Ernst, Nagra, Wettingen
- E. Etter, Zug

F

- R. Faltermeier*, GE Steam Power Switzerland GmbH, Baden
- A. Fassbender*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- M. Fassbind*, Brugg
- M. Fehr, Neuhausen
- F. Ferroni*, dipl. Ing. ETH, Zürich
- S. Fischer*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- K. Fischer*, dipl. Ing., Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- U. Fischer, alt Nationalrat FDP/AG, Fürsprecher, Seengen
- P. U. Fischer-James*, Meilen
- G. Flückiger*, dipl. Masch.-Ing. HTL, Reinach
- J. Flückiger*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- H. Flury*, Ing. HTL, Erlinsbach
- K. Flury, Muhlen
- K. Foskolos*, dipl. Masch.-Ing., Nussbaumen
- R. Frehsner, Dietikon
- A. Frei*, Klingnau
- St. Freund, Hamburg D
- M. Frey, dipl. Ing. ETH, Hitzkirch
- U. Frick*, dipl. Ing. ETH, Stäfa
- H. W. Fricker*, dipl. Ing. HTL, Rickenbach
- Dr. A. Frischknecht*, Riniken
- M. Fritsch*, Brugg
- Dr. H. Fuchs*, dipl. Masch.-Ing., Gelterkinden

G

- Dr. G. Gabrielli, Dr. sc. techn. Möriken
- Prof. Dr. em. H. W. Gäggeler, Brugg
- M. Galan, Hinwil
- Dr. H.-H. Gasser, Lungern
- H. Genthner, Nussloch D
- M. Gerber*, Hunzenschwil
- Th. Gerlach, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. G. Girardin*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- F. Giroud, Ing. EPF, Grossaffoltern

- T. Gmünder, Goldach
- R. Gosteli*, Kerzers
- F. Grandchamp*, dipl. Ing., Ostermundigen
- E. Grimm*, Untersiggenthal
- P. Grimm*, Klingnau
- K. Grotloh*, dipl. Ing. ETH, Winterthur
- P. Grünberg*, Nagra, Wettingen
- Dr. I. Günther-Leopold*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- A. Guttenkunst Prade*, dipl. El.-Ing. TH, Seon
- Dr. H. C. Guyer*, Hinterkappelen

H

- H. P. Habermacher*, dipl. Ing. HTL, Mellingen
- S. Hacker, Axpo Power AG, Baden
- Dr. J. Hadermann*, Untersiggenthal
- Dr. F. Haenssler*, Bern
- R. Hafner*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. I. Hagenlocher*, Ittlingen D
- Dr. H. G. Hager*, Oberrohrdorf
- V. Häfeli, Dr. sc. techn. ETH, Swiss Nuclear Solutions GmbH, Stans
- P. Hägler, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. B. Hammer-Rotzler*, Alpiq AG, Olten
- Dr. J. Hammer, Stein AG
- Dr. Ph. Hänggi*, BKW Energie AG, Bern
- Dr. J. Hänny, Schernelz
- P. Hansen, Ofko AG, Bern
- A. Hardmeier*, dipl. Phys. ETH, Wangen
- H. Häusermann*, dipl. El.-Ing. HTL, Remigen
- T. Heberlein, dipl. Masch.-Ing. ETH, Fällanden
- A. Hecker*, dipl. Ing., Bad Zwischenahn D
- R. Heierli*, Axpo Power AG, Döttingen
- W. Helbling*, dipl. Ing. ETH, Winterthur
- Ch. Hellwig*, Dr. sc. techn. Dietikon
- Dr. A. Hermann*, Brugg
- E. Herzog, Wittnau
- H. Heyck*, Wädenswil
- Dr. Ing. S. Hirschberg*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- H. Hirt*, Ennetbaden
- P. Hirt*, Gontenschwil
- P. Hirter*, Marloffstein D
- Prof. em. U. Hochstrasser*, Muri b. Bern
- H. Hofer, Wattwil
- Dr. F. Hofmann, Lausanne
- E. Höhener, Stetten
- E. Hohler*, Pratteln
- C. Hölderlin*, dipl. Ing., Deckenpfronn D
- J.-M. Hollard*, Nussbaumen b. Baden
- F. Holzgrewe*, Hinterkappelen
- B. Hombourger*, Baden
- Dr. H. Hornfeld, Genf
- Dr. M. Horvath*, Alpiq AG, Olten
- H. Hostettler, dipl. El.-Ing. HTL, Bournemouth UK
- P. Hug*, dipl. El.-Ing. FH, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. M. Hugi*, Würenlos
- M. Hunn-Schlosser, Schönenwerd
- E. Hunziker*, Oftringen
- G. Hunziker*, dipl. El.-Ing. ETH, Aarau
- Dr. W. Hürlimann*, Spiez
- L. Hüsler, dipl. El.-Ing. ETH, Egg bei Zürich

I/J

- A. Imfeld, alt Nationalrat CVP/OW, Imfeld Consulting GmbH, Sarnen
- J. Isler-Baumer, Appenzell
- H. Issler*, dipl. Phys., Nussbaumen
- P. Iten, Brugg
- R. Jakob*, Ing. méc. dipl., Villars-sur-Glâne
- Dr. Ing. F. Jatuff*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- M. Jermann*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- W. Jeschki*, dipl. Ing., Wettingen
- L. Johansson*, Kernkraftwerk Beznau, Döttingen
- T. Juillerat*, Dr en ing. phys. EPFL, Lausanne

K

- A. Kaplan, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. U. Kasemeyer*, Zwilag, Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen
- R. Käser, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- A. Kenich*, Zürich
- S. Kern, Zürich
- J. Kickhofel*, ETH, Zürich
- H. J. Kirchhof*, AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
- S. Kistler, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- G. Klaiber*, Zürich
- S. Klute*, Bern
- Dr. Ing. J.-U. Klügel*, Frick
- Dr. B. Knecht, Birr
- Dr. O. Köberl*, Würenlingen
- A. Koch, ABB Schweiz AG, Baden
- J. Kocourek*, AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
- Dr. Th. Kohler*, Alpiq AG, Olten
- P. Köhler*, dipl. Phys., Rohr
- PD Dr. E. Kolbe*, Unterendingen
- M. Konrad, Susinet Microsystems AG, Rorschacherberg
- P. Krafft, Lutry
- J. Krammer*, dipl. Ing., Sulz
- Ph. D. J. Krepel*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- H. Kreutner, Cham
- Prof. Dr. W. Kröger*, ETH Zürich, Zürich
- T. Kunze*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

L

- R. Landolt*, dipl. Masch.-Ing. EL., MuttENZ
- K. Lanz, economiesuisse, Zürich
- Dr. med. Karl L. Ledermann, Basel
- A. Lefèvre, Dynatom International Sàrl, Rapperswil-Jona
- N. Lehmann*, Ing. FH NDS, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- B. Leibrecht*, Krefeld D
- M. Leister, Ronnenberg D
- Dr. P. Leister*, Hohentengen D
- H. H. Lenz*, dipl. Ing., Westinghouse Electric Germany GmbH, Mannheim D
- Dr. M. Lips*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- R. Lombardini, Hüenberg See

- Dr. H. Loner Schenker*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Prof. Dr. H. H. Loosli, Kehrsatz
- O. Lüscher*, dipl. Ing. ETH, Winterthur
- Dr. H. R. Lutz, Lostorf

M

- T. Maibach*, Aarwangen
- T. Maier*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. I. Mailand*, Wettingen
- S. Maillard*, Villars-sur-Glâne
- Dr. Y. S. Marguerat*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- Y. Martin, EPFL, Lausanne
- J. Mattli, Aarberg
- M. May, Kleinandelfingen
- P. Mayor*, ing. dipl. EPFL, Niederglatt
- Dr. C. McCombie*, Arius Association, Gipf-Oberfrick
- Dr. D. McGinnes, Axpo Power AG, Baden
- Dr. I. McKinley*, Frick
- S. Medenbach, Müller und Medenbach GmbH, Gladbeck D
- Dr. F. Medici*, Ittigen
- B. Meier*, Bern
- Dr. G. Meier*, Niedergösgen
- Dr. R. W. Meier*, dipl. Phys. ETH, Wettingen
- S. Meier*, Köniz
- H. Meinecke*, Brugg
- G. Métrailler, Touring Club Suisse, Vernier
- Dr. L. Meyer*, Zürich
- L. Meyer, dipl. Phys., Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- P. Meyer*, Baden
- F. Meynen*, Baden
- Dr. P. Miazza*, BKW Energie AG, Bern
- P. Mini*, dipl. Bauing., swissnuclear, Olten
- S. T. Mongelli*, Würenlos
- M. Morales Gutiérrez*, Bern
- B. Moser, Madetswil
- St. Moser, Winterthur
- Ph. Mosimann, St. Gallen
- Dr. J. A. Muheim, Klingnau
- Ch. Müller*, General Electric (Switzerland) GmbH, Baden
- Dr. R. Müller, Binningen
- T. Müller-Schill*, Zürich

N

- R. Naegelin*, dipl. Ing. ETH, Winterthur
- R. Nath-Magnani, Le Grand-Saconnex
- U. Naumann, dipl. Ing., Döttingen
- W. Nef*, dipl. Ing. ETH, Klingnau
- W. Nievergelt, dipl. Elektroinst., Adliswil
- A. Noël*, Studsvik Suisse AG, Ennetbaden
- Dr. J. Nöggerath*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- L. A. Nordström*, dipl. Ing., Bad Zurzach
- Dr. O. Nussbaumer*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- S. Nussbaum*, Wegenstetten

O

- T. Obermayer*, Bülach
- J. Ochsner, dipl. Phys., Nussbaumen b. Baden
- M. F. Oswald*, General Electric (Switzerland) GmbH, Baden

P

- O. Pakari*, EPFL, Lausanne
- Dr. D. Paladino*, Baden
- P. Papadopoulos*, Baden
- J.-M. Paratte*, phys. dipl., Estavayer-le-Lac
- Y. Parmar*, Baden
- Dr. J. A. Patorski*, Nussbaumen b. Baden
- Prof. Dr. A. Pautz, EPFL, Lausanne
- Dr. D. Pellini*, Sirmach
- L. Perez*, Zofingen
- G. Perret*, Ph.D, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Th. Pesenti, dipl. EL.-Ing. ETHZ, PEFaM GmbH, Pfäffikon
- D. Petrovic*, Baden
- Dr. A. Pfeiffer*, Lauchringen D
- Dr. M. Plaschy*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. M. Pouchon*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Prof. Dr. H.-M. Prasser*, ETH, Institut für Energietechnik, Zürich
- A. Puhner*, Alpiq AG, Olten

Q

- P. Quadri, Alpiq AG, Olten
- A. Quéré, Swiss Reinsurance Company Ltd., Zürich

R

- E. Raetz*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- G. Rageth-Bienz, Zollikofen
- Dr. D. Rätz*, dipl. Phys. ETH, Liestal
- H. G. Reddersen*, dipl. Ing., Baden
- Dr.-Ing. M. Reinstein*, Reinstein Swiss GmbH, Menzingen
- Dr. G. Resele*, Untersiggenthal
- Dr. H. W. Rich*, Aarburg
- M. Richner*, dipl. Phys., Full-Reuenthal
- B. Richon*, Ennetbaden
- R. Rieck*, Zwilag, Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen
- C. Riesen, Wangen b. Olten
- J.-F. Rime, Bulle
- F. Ringele, Böttstein
- M. Ritter*, Killwangen
- Dr. M. Ritterath*, dipl. Ing. ETH, Rüslikon
- L. Robers*, Wolfhausen
- Dr. iur. O. Robert, Wettingen
- Dr. D. Rochman, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- J. Roffler*, dipl. Masch.-Ing. HTL, Malans
- Dr. J. Rognon*, Cortaillod
- K. Rohrbach, Büren a. d. Aare
- L. Rollin, dipl. Ing., KBH Innovation, Baden
- M. Römer, Dietlikon
- St. Römer, dipl. Ing. ETH, Dietlikon
- J. Rossat, Corcelles
- R. Roth*, Döttingen
- K. Rötheli*, Alpiq AG, Olten
- F. Ruepp, vonRoll infratec (holding) AG, Emmenbrücke
- A. Ruggaber*, dipl. Ing. ETH, Basel
- H. Rust*, dipl. Masch.-Ing. HTL, Seengen
- Dr E. Rutgers*, Lausanne
- D. Rütters*, dipl. Ing., PS ProjectSupport GmbH, Essen D

S

- C. Sager*, Axpo Power AG, Döttingen
- H. Sager*, Nagra, Wettingen
- M. Salaj*, Alpiq AG, Olten
- I. Samaropoulos*, Baden
- Dr. F.-A. Sarott*, Veltheim
- R. Sarrafian*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- M. O. Saxer, Axpo Services AG, Baden
- M. Saxer, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- J. Schäfer*, Axpo Power AG, Baden
- N. Schäuble*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. C. D. Schegk*, VerAn GmbH, Klingnau
- PD Dr. A. Scheidegger*, Nagra, Wettingen
- M. Schelbert*, Beinwil a. See
- R. Scherrer, Wetzikon
- C. Schevelik, Baden
- J. Schib, Mellingen
- Dr. L. Schiel*, Niederrohrdorf
- Prof. M. Schlumpf, Würenlingen
- O. Schmid, Kleindöttingen
- L. Schmidt*, Zürich
- Prof. J.-P. Schneeberger*, Pully
- Prof. em. A. Schneider, Würenlingen
- H. Schneider, Schweizerischer Gewerbeverband, Bern
- S. Schneider*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- U. Schnetzler, Klingnau
- G. Schoch, dipl. Ing. ETH, Rombach
- R. Scholl, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- H. Schöndorf*, dipl. Ing., Brugg
- M. Schönenberger*, dipl. El.-Ing. ETH, Lengnau
- A. Schönmann*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. D. Schreyer*, Kerzers
- Dr. H. Schumacher*, Klingnau
- Dr. D. Schumann*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- A. Schwab*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- D. Schwab, DJS Management AG, Zürich
- M. Schweikert, BKW Energie AG, Bern
- B. Seiler*, Westinghouse Electric Germany GmbH, Mannheim D
- R. Selig*, dipl. Ing. HTL, Däniken
- Dr. H. Semke*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- J. Sieber*, dipl. El.-Ing. ETH, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- D. Sommer, Maur
- M. Spörri*, CCI AG, Balterswil
- Dr. I. Stalder*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- P.-G. Stalder*, Widen
- M. Steinacher*, Kernkraftwerk Beznau, Döttingen
- A. Steiner*, dipl. Ing. ETH, Illsede-Gadenstedt D
- J. J. Stobbs*, International Consulting, Herrliberg
- G. Straub*, dipl. El.-Ing., Ittigen
- Dr. sc. nat. M. Streit*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- K. Studerus, lic.iur., alt Kantonsrat CVP/Zug, Edlibach
- Dr. Ing. D. Suckow*, Leuggern
- M. Südland*, Alpiq AG, Olten
- R. Suter, Luzern
- A. Sykora*, Nürnberg D

T/U

- D. Tanic*, Msc. ETH Masch.-Ing., Zürich
- B. Téglasy*, Trondheim NOR
- K. Theissing*, Münster D
- Dr. S. Thummerer, Egling an der Paar D
- Dr. A. Tiberini*, Zürich
- Dr. U. Tillessen*, Waldshut-Tiengen D
- G. Tomic*, Windisch
- M. Trautmann*, dipl. Ing., Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. K. Tunaboylu*, Oberglatt
- Prof. Dr. A. Türler, Universität Bern
- B. Tveiten*, NFCC GmbH, Zürich

V

- F. Valle, Ing. ETS, Lausanne
- Dr. F. van Dorp*, Rütihof
- Dr. L. Van Loon*, Kleindöttingen
- N. van Zijl*, Masch.-Ing.,
Nussbaumen
- Dr. A. Vecsei*, Kernkraftwerk
Mühleberg, Mühleberg
- H. W. Vogt*, Mantra, Lostorf
- PD Dr. H. R. Völkle, dipl. Phys.,
Sektion Überwachung der
Radioaktivität, Freiburg
- Dr. B. Volmert*, Nagra,
Wettingen
- Dr. A. von Gunten*,
Oberdiessbach

W

- R. Wanner, Koblenz
- Dr. L. Weber, Freiburg
- Dr. U. Weidmann*, dipl. Phys.,
Untersiggenthal
- H. Weitze*, Unterentfelden
- Dr. H. Weller*, Kernkraftwerk
Gösgen-Däniken AG, Däniken
- H. Wenger*, Ennetbaden
- J.-P. Wenger*, Ehrendingen
- M. Whitwill*, Kernkraftwerk
Gösgen-Däniken AG, Däniken
- P. F. Wider*, Ing. HTL.,
Wettingen
- R. Wiesendanger*, Muhen
- M. Wilczynska*, dipl. Ing.,
Kernkraftwerk Leibstadt AG,
Leibstadt
- B. Wildberger, Masch.-Ing.,
Turgi
- R. Williams, swissnuclear,
Olten
- Dr. T. Williams*,
Habsburg
- V. Wunder*, Ottensoos D
- K. Wyss, Leuggern
- K. F. Wyss, dipl. Masch.-Ing.
ETH, Küsnacht

Y

- Y. Yang, Neuchâtel

Z

- K. Zichanowicz*, Kernkraft-
werk Leibstadt AG, Leibstadt
- P. Zimmermann, Würenlingen
- C. M. Zingerli*, Zürich
- E. Zollinger*, Montréal F
- Dr. P. Zuidema, Würenlos
- P. Zvoncek*, Kernkraftwerk
Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. H.-U. Zwicky*, Zwicky
Consulting GmbH, Remigen
- R. Zysset, Balsthal

[zum Inhaltsverzeichnis ↑](#)

f.

Avant-propos

Les avantages de l'atome commencent
lentement mais sûrement à être reconnus

Pour le Forum nucléaire suisse, l'année 2019 a été placée sous le signe du débat climatique. En février déjà, j'ai souligné les avantages de la technologie sobre en carbone qu'est le nucléaire dans des articles d'opinion et des entretiens avec des journalistes de la presse écrite. Nous avons touché là un point sensible chez nos adversaires! Sinon, pourquoi se seraient-ils efforcés de réfuter les atouts environnementaux de l'atome à coup d'études et d'analyses au cours des semaines et des mois qui ont suivi?

Après le 60^e anniversaire du Forum l'année dernière, il y a eu un autre jubilé à célébrer en 2019: le 50^e anniversaire de la production nucléaire d'électricité en Suisse! La centrale de Beznau 1 est en service depuis 1969, et elle ne montre pas le moindre signe de fatigue.

En décembre, Mühleberg a mis un terme à son fonctionnement en puissance après 47 ans d'activité, événement qu'elle a accompagné d'une cérémonie tout en dignité. Qu'il me soit permis de profiter de l'occasion pour répéter une fois de plus que si la Suisse a affiché un aussi bon bilan carbone durant les 50 dernières années, c'est notamment grâce à ses centrales nucléaires. Si l'on avait naguère misé sur le gaz et le charbon plutôt que sur l'atome, le débat sur la politique environnementale de notre pays serait aujourd'hui placé sous de tout autres auspices. Au terme d'une success story comme celle de Mühleberg, il n'est pas interdit de se laisser aller à un peu de mélancolie. Je tiens à adresser mes plus chaleureux remerciements à tous ceux qui ont planifié, construit, puis exploité cette centrale de manière si sûre et si consciencieuse pendant toutes ces années.

Lors de l'année sous revue, j'ai été appelé à me faire l'avocat de l'atome lors de deux éditions de l'émission Arena. Je constate avec une cer-

taine satisfaction que le Forum nucléaire est perçu comme un acteur du débat public et du processus de formation de l'opinion, et qu'en 2019, il a une fois de plus rempli son mandat. Pour l'avenir, il s'agira d'intensifier encore davantage la communication et de mettre habilement en valeur les avantages du nucléaire dans le débat public, tant en ce qui concerne le changement climatique que la sécurité d'approvisionnement. C'est précisément là que des nuages sombres se profilent à l'horizon en Europe. Après Mühleberg, la centrale allemande de Philippsburg et la centrale française de Fessenheim ont, en effet, elles aussi été arrêtées définitivement. En parallèle, bon nombre de pays d'Europe occidentale maintiennent leur stratégie d'importation d'électricité, notamment durant les mois d'hiver, très gourmands en énergie. La politique suisse n'a toujours pas de solution convaincante à ce problème. Nous voilà curieux de voir ce qui se passera.

Dans les années à venir, le Forum nucléaire continuera de s'investir avec énergie et détermination pour que cette fantastique technologie puisse continuer de jouer un rôle en Suisse. Que ce soit dans la politique climatique, la sécurité d'approvisionnement ou les nouvelles applications médicales et industrielles, sur lesquelles nous mettrons encore davantage l'accent.



Hans-Ulrich Bigler
Président du Forum nucléaire suisse

[vers la table des matières ↑](#)



Rapport d'activité 2019

Certes, 2019 a été une année anniversaire pour l'industrie nucléaire suisse: sur l'île de Beznau, on a fêté 50 ans de production nucléaire d'électricité, la centrale nucléaire de Gösgen a célébré sa 40^e année d'exploitation et celle de Leibstadt, la plus récente, ses 35 ans de fonctionnement en puissance. Mais les exploitants se sont une fois de plus vus confrontés à la dégradation, sous la forme d'une ordonnance révisée, des conditions-cadres régissant leur travail. Quant aux élections parlementaires d'octobre, elles n'ont pas forcément été favorables à l'atome. Néanmoins, les centrales elles-mêmes ont continué à produire du courant propre et respectueux du climat pour la population et l'industrie, obtenant même un résultat de production légèrement supérieur à celui de 2018.

Ces questions ont occupé le Forum nucléaire en 2019...

Révision de l'OFDG

La révision de l'ordonnance sur le fonds de désaffectation et sur le fonds de gestion des déchets radioactifs pour les installations nucléaires (OFDG) s'est étalée dans le temps, passant le cap du Nouvel An 2018-2019 et celui du remplacement de Doris Leuthard par Simonetta Sommaruga à la tête du département compétent, pour n'entrer en vigueur qu'au 1^{er} janvier 2020. Malgré les nombreuses objections formulées lors de la procédure de consultation, le projet initial est resté en grande partie inchangé, au détriment des exploitants, qui se voient ainsi imposer des coûts supplémentaires pharaoniques, une restriction de leurs droits de propriété et une limitation considérable de leur participation dans les instances des fonds. Le Forum nucléaire a apporté son appui à swiss-nuclear, l'association professionnelle des exploitants, dans ses efforts pour empêcher ce durcissement injustifié des conditions-cadres régissant l'exploitation des centrales nucléaires

suisse. À cet effet, il a notamment fait appel à son réseau de contacts avec les représentants des médias.

Désaffectations de centrales et gestion des déchets

Pendant l'année sous revue, les thèmes de la désaffectation des centrales nucléaires et de la gestion des déchets ont encore bien plus occupé la branche nucléaire suisse que la révision de l'OFDG. 2019 a en effet été l'année de la première mise à l'arrêt définitif d'une centrale nucléaire commerciale en Suisse, celle de Mühleberg, après 47 ans d'exploitation. Cette fermeture a valu à BKW, et au final à l'ensemble de la branche, un intérêt accru de la part des médias et du grand public, intérêt que le Forum nucléaire a utilisé pour diffuser des informations objectives sur l'énergie nucléaire en général et sur les aspects «désaffectation des installations» et «gestion des déchets» en particulier.

C'est ainsi que le Forum a consacré l'une de ses Rencontres à la question du démantèlement des centrales nucléaires, et une autre à la recherche de sites pour dépôts en couches géologiques profondes. Le secrétariat a en outre organisé, en collaboration avec la Société coopérative nationale pour le stockage des déchets radioactifs (Nagra), un voyage d'information pour les représentants des médias qui les a menés en Suède et en Allemagne pour visiter des dépôts et des installations de recherche.



La fermeture des centrales nucléaires a notamment fait l'objet de l'émission Arena du 20 décembre 2019, sur la SRF.

Photo: SRF

Énergie nucléaire et protection du climat

Il n'y a guère de sujet qui ait plus fait parler de lui – notamment grâce aux jeunes – que le changement climatique. Le Forum nucléaire a pour sa part consacré toute une feuille d'information, une vidéo YouTube et une demi-douzaine de communiqués de presse aux atouts du nucléaire en matière de protection du climat. Il a également assuré un suivi médiatique de la Conférence de Madrid sur les changements climatiques en soulignant les avantages de l'énergie nucléaire. Il a en outre lancé la campagne «Go Green, Go Nuclear» pour attirer encore plus clairement l'attention sur ce que l'énergie nucléaire peut apporter au climat.

Le fait que la production nucléaire d'électricité ne génère pratiquement pas d'émissions de CO₂ est mieux reconnu au plan international que dans les pays germanophones, mais la tendance au sein de ces derniers est néanmoins positive. Le Forum nucléaire reste sur la brèche et renforcera encore ses activités en la matière en 2020.



Des précurseurs de renom misent sur le nucléaire, une technologie respectueuse du climat et qui produit de l'énergie par tous les temps.

Photo: feuille d'information sur la politique climatique

Évolution du nucléaire au plan mondial

Neuf désaffectations, six mises en service et trois ouvertures de chantier – tels sont les grands chiffres qui ont marqué l'année nucléaire au plan international. Outre Mühleberg, la centrale suédoise de Ringhals 1 et les tranches américaines Pilgrim 1 et Three Mile Island 1 ont été arrêtées définitivement pour des raisons économiques. L'âge moyen de ces quatre tranches était d'environ 46 ans. Quant à la tranche allemande Philippsburg 2, elle n'avait que 35 ans le 31 décembre 2019, lorsqu'elle a été déconnectée définitivement du réseau en application de la loi atomique allemande de 2011.

S'agissant des mises en service, il convient d'accorder une mention particulière au deuxième réacteur de type EPR au monde, construit sur le site chinois de Taishan, ainsi qu'aux deux réacteurs de l'Akademik Lomonosov, la première centrale nucléaire flottante de Russie, qui alimente en électricité la ville de Pevek depuis décembre 2019 tout en servant à la production de chaleur et au dessalage d'eau de mer. Du point de vue de leur puissance, ces deux réacteurs entrent dans la catégorie des petits réacteurs modulaires (SMR), dont le développement a beaucoup progressé en 2019, notamment sous l'impulsion du Canada, des États-Unis et de la Grande-Bretagne. L'Estonie, l'Arabie Saoudite, la Jordanie et bien d'autres pays s'intéressent également à ce type de réacteurs. Le Forum nucléaire continuera en 2020 de suivre ce thème ainsi que tous les autres développements mondiaux liés à l'atome.

[vers la table des matières ↑](#)



Assemblée générale et assemblée annuelle

L'assemblée annuelle 2018 avait déjà été marquée par un anniversaire, les 60 ans du Forum nucléaire suisse, et il en fut de même de celle de 2019: avec en toile de fond les 50 ans d'exploitation de la centrale nucléaire de Beznau 1, la manifestation publique qui s'est déroulée au Trafo de Baden a porté sur la question de savoir si le modèle d'approvisionnement suisse, indigène et sûr, était ou non menacé. Dans son exposé, Benoît Revaz, directeur de l'Office fédéral de l'énergie (OFEN) a certes indiqué qu'il entrevoyait des problèmes à moyen terme dans le domaine du transport de l'électricité, mais il s'est montré convaincu que, compte tenu des interactions entre le marché et la politique au plan international, la Suisse continuerait d'être bien approvisionnée en électricité en hiver. Il a précisé que selon l'avis actuel des experts, l'approvisionnement en électricité de la Suisse ne présentera pas de caractère critique avant 2035.

Walter Nef, qui a dirigé la centrale nucléaire de Beznau de 1997 à 2007, a raconté la success story de l'énergie nucléaire en Suisse. Tout a commencé dans les années 1960, lorsque le conseiller fédéral socialiste Willy Spühler s'est engagé, avec le soutien des défenseurs de l'environnement, en faveur de la construction de centrales nucléaires. M. Nef a décrit la façon dont les installations ont été continuellement modernisées et rééquipées, avec pour priorité la sécurité de la population et de l'environnement. L'énergie nucléaire a couvert la quasi-totalité de l'augmentation de la consommation d'électricité enregistrée depuis 1969. Son remplacement par des centrales au gaz à cycle combiné, même dernier cri, entraînerait des émissions supplémentaires de CO₂ égales à celles produites par l'ensemble du parc automobile suisse. Le nucléaire restera un pilier incontournable de la Stratégie énergétique 2050 jusqu'à la fermeture de la dernière centrale, a-t-il souligné dans son exposé.

Réunissant Benoît Revaz, Mike Dost, le directeur actuel de Beznau, les conseillers nationaux Hansjörg Knecht (UDC) et Eric Nussbaumer (PS), Frank R. Ruepp, président du groupement d'intérêt des industries à forte intensité énergétique, et Christian Schaffner, directeur exécutif de l'Energy Science Center de



Benoît Revaz, directeur de l'Office fédéral de l'énergie, a donné une présentation lors de l'assemblée annuelle 2019.

l'ETH de Zurich, la table ronde a été consacrée à l'avenir de la sécurité d'approvisionnement de la Suisse. Grâce à la présence de journalistes de la «Neue Zürcher Zeitung» et de l'«Aargauer Zeitung», cette question a par la suite bénéficié d'une attention accrue de la part des médias.

Rencontres du Forum

Les Rencontres du Forum font partie intégrante du programme annuel de l'association. En 2019, elles ont débuté à la mi-février par l'exposé du Pr Sascha Gentes, de l'Institut technologique de Karlsruhe (KIT), sur le démantèlement des installations nucléaires. À la mi-avril, c'est Desiree Baron, conseillère en politique et en économie à l'ambassade des États-Unis, qui a donné un exposé sur l'industrie nucléaire de son pays. Le troisième exposé a porté sur les défis de la dernière étape de la recherche de sites pour dépôts en couches géologiques profondes. Il a été donné par Marius Alig, membre de la direction de la Nagra. La quatrième manifestation de la série, très suivie, a porté sur l'histoire de l'imagerie médicale et l'utilisation des radionucléides dans la médecine moderne. Le sujet a été présenté par Gustav von Schultness, professeur émérite de médecine nu-



Comme les années précédentes, les rencontres du Forum ont suscité beaucoup d'intérêt.

cléaire à l'hôpital universitaire de Zurich. Enfin, comme le veut la tradition, la cinquième et dernière Rencontre de l'année a eu lieu à Lausanne, à l'EPFL, où Mathieu Hursin a présenté les activités du Laboratoire de Physique des Réacteurs et de comportement des Systèmes, dont il est le directeur adjoint.

Voyage de presse

Au cours de l'année sous revue, le Forum nucléaire suisse a une fois de plus organisé des manifestations réservées exclusivement aux représentants des médias. Intitulé «La gestion des déchets radioactifs en Suède et en Allemagne. Des modèles pour la Suisse?», le voyage de presse de début juillet a mené les participants, accompagnés par des experts de



Des informations de première main sur le thème des déchets radioactifs: voyage de presse en Allemagne et en Suède

la Nagra, en Suède et en Allemagne. Ce voyage a généré une quantité satisfaisante de contributions médiatiques, tant en Suisse alémanique qu'en Suisse romande. En septembre, la journée d'information pour les médias a conduit les participants à la centrale nucléaire de Gösgen et chez Swissgrid, la société nationale pour l'exploitation du réseau d'électricité. Là aussi, de nombreux articles de presse sont parus.

Cours d'approfondissement 2019

«Travailler avec des systèmes numériques dans les installations nucléaires: points cri-



Stand commun avec swissnuclear à la foire d'automne de Schaffhouse

tiques et ébauches de solutions – possibilités et limites». C'est à ce thème brûlant d'actualité que le Forum nucléaire a consacré, début décembre, son cours d'approfondissement de deux jours. La première journée a porté sur l'objectif, l'utilité et surtout les expériences faites avec le numérique dans la pratique. Les attentes relatives à la transformation numérique ont été comparées à ses avantages réels, à ses limites et aux risques qu'elle comporte. Lors de la deuxième journée, c'est l'avenir qui a été au centre des préoccupations, et des ébauches de solutions pour de futures applications numériques dans les installations nucléaires ont été présentées, de même que les exigences à respecter du point de vue des autorités. Comme à l'accoutumée, les participants ont été invités à élargir leur horizon, cette année au travers d'une présentation passionnante sur la transformation numérique dans l'aéronautique. Quant aux ateliers qui ont à nouveau eu lieu lors des deux après-midis, ils ont été très appréciés.



Le cours d'approfondissement 2019: 11 exposés techniques, 8 ateliers et 66 participants

Manifestation réservée aux membres:

visite du Palais fédéral

Peu avant Noël, le Forum a fait un petit cadeau à ses membres en les invitant à une visite exclusive du Palais fédéral. Quelque 40 personnes ont parcouru la tribune de la salle du Conseil national et participé à une visite guidée du hall de la coupole. Thierry Burkart, conseiller aux États argovien nouvellement élu, leur a présenté un bref exposé sur le fonctionnement du Parlement et a répondu à leurs questions sur la politique fédérale. Un apéritif au Grand Café Galerie des Alpes et un repas du soir pris en commun ont clôturé cette manifestation très réussie.

Publications

Au cours de l'année sous revue, le secrétariat a publié, comme à l'accoutumée, quatre éditions du Bulletin imprimé, cinq du Flash nucléaire et la brochure « Les centrales nucléaires dans le monde 2019 », qui constitue la version papier de la base de données interactive «nuclearplanet». Il a également fait paraître deux nouvelles feuilles d'information, «L'énergie nucléaire, une partie de la solution pour la politique climatique» et «Infox et mythes autour de l'énergie nucléaire», tout en assurant la mise à jour des autres feuilles d'information au fur et à mesure des besoins. Enfin, il a réédité le dossier «Lehre, Forschung und Nachwuchs in der Schweizer Kernenergie» (Enseignement, recherche et relève dans la branche nucléaire suisse – en allemand avec résumé en français), qui fait le point sur les effectifs et les besoins en matière de recherche et de formation.

Relations avec les médias

En 2019, le Forum nucléaire a envoyé quatorze communiqués de presse, répondu à presque autant de questions et été cité ou mentionné nommément dans une bonne vingtaine de comptes rendus médiatiques. Des représentants du comité ou le secrétaire général ont publié cinq articles sur différents supports. Dans quatre cas, le secrétariat a dû intervenir directement pour cause d'affirmations erronées. Ce travail, conjugué aux deux voyages de presse décrits sous «Les activités du Forum nucléaire en 2019», a permis au Forum d'accroître encore sa notoriété auprès des journalistes, d'entretenir les contacts existants et d'en nouer de nouveaux.

Présence en ligne et dans**les médias sociaux**

Pas moins de 282 articles ont été publiés sur www.ebulletin.ch en 2019. À quelques exceptions près, la newsletter E-Bulletin a été envoyée toutes les semaines et le «Nuclear News Monitor» toutes les deux semaines. Quant à www.nuclearplanet.ch, la base de données interactive des centrales nucléaires et des dépôts de déchets radioactifs du monde entier, elle a été tenue à jour en permanence. Depuis avril 2019, le site Internet du Forum nucléaire, www.forumnucleaire.ch, est doté d'un nouveau design, plus moderne. Le Forum nucléaire est en outre présent sur Twitter, Facebook, Instagram et YouTube, autant de canaux qu'il gère activement. Les deux vidéos courtes publiées en 2019 (en allemand) méritent une mention particulière: intitulée «Unerhörtes zu CO₂ in 100 Sekunden» (Nucléaire et CO₂, en 100 secondes), la première décrit les avantages de l'énergie nucléaire en tant que source d'électricité respectueuse du climat, tandis que la seconde – «Persönliches zum Nuklearforum Schweiz in 100 Sekunden» (Portrait) – présente l'association et ses activités. Le graphique «L'année 2019 en chiffres» à la page ci-contre donne un aperçu chiffré du travail effectué.

Vous trouverez nos derniers films sur notre chaîne YouTube.



[vers la table des matières ↑](#)

L'année 2019 en chiffres

Facebook

90 posts
297 followers



Twitter


300 tweets
860 followers

retweets **162**
likes **461**



Instagram

71 posts
150 followers



YouTube

2 vidéos



5 éditions du Flash nucléaire

14 communiqués de presse

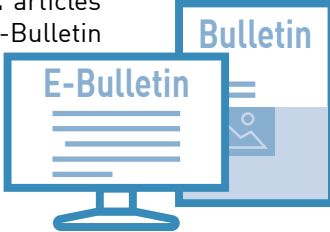
22 éditions du Nuclear
News Monitor

48 newsletters E-Bulletin



282 articles
de l'E-Bulletin

4 éditions
du Bulletin



2 nouvelles feuilles
d'information

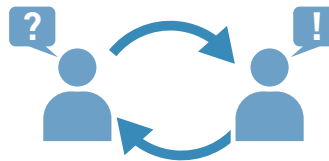
5 articles spécialisés



Au total, **530** participants
aux Rencontres du
Forum, à l'assemblée
annuelle et au cours de
formation continue



49 renseignements aux médias,
représentants de la branche, écoles



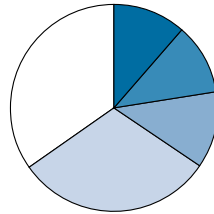
Les centrales nucléaires suisses

Production des centrales nucléaires suisses en 2019

(production nette en MWh)

Total 25 372 927

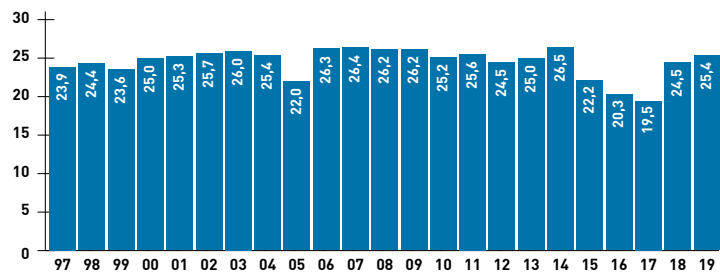
KKB-1	2 834 205
KKB-2	2 805 755
KKM	3 093 176
KKG	7 820 213
KKL	8 819 578



La production nette d'électricité des centrales nucléaires suisses s'est élevée au total à 25 372 927 mégawattheures (MWh) en 2019, contre 24 492 83 MWh en 2018. En plus de leur production d'électricité, les centrales nucléaires de Beznau et de Gösgen ont fourni de la chaleur à distance, ce qui a induit la non-production de 98 603 MWh d'électricité, contre 96 616 MWh en 2018.

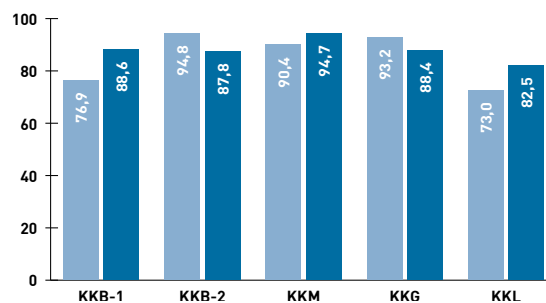
Production nette d'électricité des centrales nucléaires suisses de 1997 à 2019

(en milliards de kWh)



Taux d'utilisation en %

2018 ■
2019 ■



À pleine puissance jusqu'à la fin – Mühleberg, adieu

Avec quelque 25,4 térawattheures, les centrales nucléaires suisses ont produit un peu plus d'électricité qu'en 2018. Ce bon résultat est notamment dû au fait qu'une fois sa révision achevée, à partir de début juillet donc, la centrale nucléaire de Leibstadt a de nouveau pu être exploitée à pleine charge, avec à la clé une augmentation de 13% de sa production annuelle. Mühleberg a fonctionné à pleine puissance durant la quasi-totalité de l'année, soit jusqu'à sa mise hors service définitive, le 20 décembre 2019. Au cours de ses 47 ans d'exploitation, elle aura ainsi produit un peu plus de 125 térawattheures d'électricité. Hormis sa révision annuelle, dûment planifiée, Beznau 2 n'a pas non plus connu d'interruptions ou de baisses de puissance notables.

Comme l'a indiqué l'Inspection fédérale de la sécurité nucléaire (IFSN) dans son bilan provi-

soire, toutes les installations nucléaires suisses ont une nouvelle fois été exploitées de manière sûre en 2019. Toujours selon l'IFSN, le nombre d'événements soumis à notification, 36, est comparable à celui des années précédentes. Quant aux émissions de substances radioactives, elles sont à nouveau restées bien en dessous des valeurs limites.

Le réacteur de recherche de l'Université de Bâle n'a connu aucun incident. Le centre de stockage intermédiaire Zwilag de Würenlingen en a enregistré un, le réacteur de recherche de l'EPFL deux, et les installations nucléaires de l'Institut Paul Scherrer trois. La centrale de Mühleberg a eu à déplorer deux incidents, celle de Leibstadt onze et celle de Gösgen huit. Quant à la centrale nucléaire de Beznau, elle en a signalé trois pour sa tranche 1, cinq pour sa tranche 2 et un qui a touché les deux tranches. S'agissant des arrêts d'urgence automatiques, Beznau 1 en a connu un, et Leibstadt deux.

Lors de l'exercice sous revue, la SOSIN a une nouvelle fois organisé une série de conférences spécialisées dans le cadre de ses apéritifs scientifiques. Son assemblée générale 2019 s'est tenue au centre de formation de l'Institut Paul-Scherrer (PSI). Lors de l'assemblée, l'admission de l'association Women in Nuclear (WiN) Suisse en tant que groupe de la SOSIN a été acceptée à l'unanimité, de même que la modification y relative des statuts de la SOSIN.

Après des années très engagées, Marco Streit a choisi de quitter à la fois la présidence et le comité de la SOSIN. Ben Volmert a lui aussi choisi de quitter le comité. Helena Loner Schenker, Laura Perez et Bálint Téglásy ont été nouvellement élus au comité. Matthias Horvath a été élu président de la SOSIN; il succède ainsi à Marco Streit. En octobre, le séminaire de base «Introduction à l'énergie nucléaire» a eu lieu pour la 11^e fois, réunissant un nombre record de participants.

Les effectifs de la SOSIN ont légèrement diminué, s'inscrivant à 296 membres au 31 décembre 2019, contre 313 en 2018. Sur ces 296 membres, 29 sont affiliés à la Young Generation, contre 38 en 2018.

Activités de la SOSIN

9 mai	50 ^e assemblée générale, centre de formation de l'Institut Paul-Scherrer (PSI), Villigen
1 – 3 octobre	Séminaire de base «Introduction à l'énergie nucléaire», Macolin
19 octobre	Participation et soutien à la manifestation StandUp4Nuclear, Zurich

Quatre apéritifs scientifiques ont eu lieu en 2019. Ils ont porté sur les thèmes suivants: «MIT Energy Initiative», «plantsupply, la plateforme d'achat des centrales nucléaires suisses», «Licensing on New Build Projects – Case Finland» et «Le réacteur à double fluide – structure, propriétés, applications».

Activités de la Young Generation

22 – 24 février	Participation au CCM ENS-YGN, Bucarest (Roumanie)
3 avril	Table ronde YG, Baden
23 avril	BBQ de printemps YG, KKB
8 mai	Table ronde YG, Olten
23 mai	BBQ d'été YG, KKB
5 juin	Table ronde YG, Baden
21 – 22 juin	Participation au CCM ENS-YGN, Gand (Belgique)
23– 27 juin	Participation à l'ENYGF19, Gand (Belgique)
11 septembre	Table ronde YG, Olten
9 –11 octobre	Participation à la conférence de l'AIEA sur le climat, Vienne (Autriche)
11 –13 octobre	Participation au CCM ENS-YGN, Vienne (Autriche)
19 octobre	Participation à la manifestation StandUp4Nuclear, Zurich
6 novembre	Table ronde YG, Baden
16 novembre	Excursion YG au musée Atomkeller du château de Haigerloch (Allemagne)
3 décembre	Fondue de Noël YG, KKB
5 décembre	Participation à l'assemblée générale de l'ENS, Londres (Angleterre)

Activités du comité

Au cours de l'exercice sous revue, le comité s'est réuni cinq fois en séance ordinaire afin de coordonner les activités de la SOSIN. Il s'est avant tout consacré aux tâches suivantes:

- organisation du séminaire de base
- organisation des apéritifs scientifiques
- soutien du Forum nucléaire suisse pour différentes publications et activités
- recrutement de nouveaux membres et encouragement de la relève
- relations avec le Forum nucléaire et les organisations à buts similaires (p. ex. l'ENS)
- planification et coordination des idées pour 2020

Matthias Horvath
Président de la SOSIN

Comité

Janvier 2020

Président

- Dr Matthias Horvath
Centrale nucléaire de Mühleberg, Mühleberg

Vice-président

- Dr Helena Loner Schenker
Institut Paul-Scherrer, Villigen-PSI

Caissier

- Thomas Bichsel
Centrale nucléaire de Gösgen-Däniken SA, Däniken

Secrétaire

- Petros Papadopoulos
Président du European Nuclear Society Young Generation Network (ENS-YGN)
Institut Paul-Scherrer, Villigen PSI

Assesseurs

- Dr Valentyn Bykov
Nagra, Wettingen
- Michel Eichenberger
Centrale nucléaire de Gösgen-Däniken SA, Däniken
- Dr ing. Uwe Kasemeyer
Zwilag, Würenlingen
- Paolo Mini
swissnuclear, Olten
- Christian Müller
GE (Switzerland) GmbH, Baden
- Laura Perez
Centrale nucléaire de Gösgen-Däniken SA, Däniken
- Bálint Téglásy
Université de Trondheim, Trondheim (Norvège)

Réviseurs

- Peter Hirt
Gontenschwil
- Herbert Rust
Seengen

Portrait

Le Forum nucléaire en bref

Le Forum nucléaire suisse est une association qui a pour vocation de promouvoir l'information objective en matière d'utilisation civile de l'énergie nucléaire. Depuis plus de 60 ans, il met à disposition des données techniques et scientifiques afin de soutenir les processus de formation de l'opinion dans ce domaine. Fort de quelque 450 membres individuels et d'une centaine de membres collectifs, il constitue la plus grande organisation suisse de promotion de l'utilisation pacifique et sûre de la technologie nucléaire et de ses applications (recherche, exploitation des installations et gestion des déchets).

Notre mission

Le Forum nucléaire suisse défend l'utilisation pacifique et sûre de la technologie nucléaire qui, outre la production d'énergie, offre aussi des opportunités d'application au profit de la société tout entière dans les domaines de la médecine, de l'industrie et de la recherche. Il diffuse cette vision auprès du grand public et du public intéressé par le biais de nombreux canaux en vue de favoriser l'acceptation des applications nucléaires au sein de la société. Il présente les avantages de l'atome de manière adaptée au public cible et les intègre en continu dans le débat public. Il s'engage aussi en faveur d'une production d'électricité suffisante, fiable, respectueuse de l'environnement et économique, comme l'exige la Constitution fédérale. Il soutient activement la poursuite de l'exploit-

ation des centrales nucléaires. En outre, il représente la branche nucléaire suisse auprès de Foratom, l'association européenne de l'industrie du nucléaire.

Le secrétariat

Le Forum nucléaire suisse est une association dont le secrétariat, situé à Olten, compte huit collaboratrices et collaborateurs œuvrant dans les domaines Communication, Manifestations et État-major, et qui chaque jour s'engagent à fond pour donner une image juste du nucléaire en Suisse. En 2019, l'association a davantage axé son travail sur les médias sociaux, puisque le débat autour de l'atome se déplace de plus en plus vers la sphère numérique. Aussi le personnel du secrétariat utilise-t-il désormais activement les réseaux sociaux afin de diffuser les messages du Forum. Le secrétariat organise par ailleurs de nombreuses soirées de conférence ainsi que des cours de formation continue et il participe à des salons, autant d'activités qui remportent un franc succès. Il est également chargé – c'est là l'une de ses tâches principales – de suivre et de documenter l'évolution de la situation internationale dans le domaine du nucléaire. En outre, il tient à jour le site Internet de l'association et édite de nombreuses publications (feuilles d'information, newsletters, Flash nucléaire, etc.). Last but not least, le Forum nucléaire publie tout au long de l'année des communiqués de presse sur des questions d'actualité en lien avec la technologie nucléaire.



L'équipe du Forum nucléaire (de gauche à droite): Max Brugger, Monique Stampfli, Matthias Rey, Silja Kohler, Aniko Modestin, Marie-France Aepli, Sara Montanari et Lukas Aebi

Comité

* Membres de la délégation du comité

Président

- Hans-Ulrich Bigler*, Affoltern am Albis

Vice-président

- Dr. Michaël Plaschy*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Autres membres

- Dr. Thomas Ernst, Nagra, Wettingen
- Robert Faltermeier, General Electric (Switzerland) GmbH, Baden
- Michael Frank, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Aarau
- Roland Keller, Axpo Power AG, Baden
- Andreas Koch, ABB Schweiz AG, Baden
- Dr. Willibald Kohlpaintner*, Axpo Power AG, Baden
- Dr Yves Martin, EPFL, Lausanne
- Prof Dr Andreas Pautz, EPFL, Lausanne
- Peter Quadri*, Alpiq AG, Olten
- Dominik Rätz, AF-Consult Switzerland AG Baden
- Ronald Rieck, Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen
- Frank Ruepp, von Roll infratec (holding) ag, Emmenbrücke
- Henrique Schneider, Schweizerischer Gewerbeverband, Bern
- René Scholl, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

- Martin Schweikert*, BKW Energie AG, Bern
- Dr. Marco Streit, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Prof. Dr. Andreas Türler, Universität Bern, Bern
- Kurt Wyss, Leuggern

Commission pour l'information

Président

- Dr. Antonio Somnavilla, Axpo Power AG, Baden

Membres

- Vinh Dang, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Claudia Egli, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE, Aarau
- Dr. Markus Fritschi, Nagra, Wettingen
- Thomas Gerlach, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Barbara Kreyenbühl, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Guido Lichtensteiger, Alpiq AG, Olten
- Sandra Rickenbacher-Läuchli, swissnuclear, Olten
- Domenico Truncellito, ABB Schweiz AG, Baden
- Mauro Salvadori, Alpiq AG, Olten
- Sabrina Schellenberg, BKW Energie AG, Bern
- Ruth Williams, swissnuclear, Olten

Commission pour la formation

Président

- Dr. Johannis Nöggerath, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

Membres

- Matthias Bolliger, ABB Schweiz AG, Baden
- Prof. Dr. Katrin Fischer, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten
- Andreas Frei, Axpo Power AG, Baden
- Dr. Wolfgang Hummel, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Gabriela Grenacher, Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen
- Friedrich Meynen, Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat Ensi, Brugg
- Dr. Patrick Miazza, BKW Energie AG, Bern
- Laura Perez, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Prof. Dr. Horst-Michael Prasser, ETH, Zürich
- Dr. Dominik Rätz, AF-Consult Switzerland AG, Baden
- Dr. André Scheidegger, Nagra, Wettingen
- Dr. Marco Streit, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Tobias Zieger, CCI AG, Balterswil

Secrétariat

Forum nucléaire suisse
Frohburgstrasse 20
4600 Olten
Téléphone 031 560 36 50
www.forumnucleaire.ch

Secrétaire général


- Lukas Aebi

Collaborateurs / collaboratrices

- Marie-France Aepli
- Max Brugger
- Silja Kohler
- Aniko Modestin
- Sara Montanari
- Matthias Rey
- Monique Stampfli

Organe de révision

Conz Treuhand AG, Olten



Nuklearforum Schweiz
Forum nucléaire suisse
Frohburgstrasse 20
4600 Olten
Telefon 031 560 36 50
info@nuklearforum.ch
www.nuklearforum.ch
info@forumnucleaire.ch
www.forumnucleaire.ch